

Anmerkungen:

Das Porträt der Provinz Hebei ist Teil einer Monographie "Provinzporträts der VR China", die demnächst im Institute für Asienkunde erscheinen wird.

- 1) Vgl. *Map of the People's Republic of China*, Beijing, o.J.; Verlag für fremdsprachige Literatur (Hrsg.), *Geographie*, Beijing 1984; *Zhongguo ditu chubanshe* (Hrsg.), *Zhonghua Renmin Gongheguo fen sheng dituji*, Shanghai 1987; *Zhongguo renmin duiwai youhao xiehui*, *Zhongguo fensheng gaikuang shouce*, Beijing 1984.
- 2) Ebenda.
- 3) Population Census Office under the State Council and Department of Population Statistics, State Statistical Bureau, PRC (Hrsg.), *1982 Population Census of China*, Beijing 1985, S.218-231.
- 4) *1988 Zhonghua Renmin Gongheguo xingzheng quhua tuce*, Beijing 1988. (o) kennzeichnet die für die Außenwirtschaft geöffneten Küstengebiete, vgl. unten "Außenwirtschaft".
- 5) Vgl. *Zhongguo ditu chubanshe* (Hrsg.), *Zhonghua Renmin Gongheguo fen sheng dituji*, Shanghai 1987; Streckenlängen: *Zhongguo tongji nianjian 1989*, S.395f.; Entfernungen, Bahnlinie: *Quanguo tielu lüke lieche shikebiao*, Beijing, 10/1980.
- 6) Vgl. *Zhongguo tongji nianjian 1988*, S.400ff.
- 7) Vgl. *Zhongguo tongji nianjian 1989*, S.202-221.
- 8) Vgl. *Almanac of China's Foreign Relations and Trade 1988*, Hongkong, o.J., S.287-356, 364-386, 459, 1074.
- 9) Vgl. *Zhongguo renmin duiwai youhao xiehui*, a.a.O., *Zhongguo ditu chubanshe* (Hrsg.), a.a.O.
- 10) Vgl. Beijing Rundschau (Hrsg.), *Die Tore öffnen: 14 geöffnete Küstenstädte & Hainan*, Beijing 1987; Zheng Yiyong, *Business Guide to China's Coastal Cities*, Beijing 1988.
- 11) Vgl. *Zhongguo tongji nianjian 1988*, S.115f.
- 12) Vgl. Verlag für fremdsprachige Literatur (Hrsg.), *Bildung und Wissenschaft*, Beijing 1985, S.54-63; *Studienführer Volksrepublik China*, herausgegeben vom Deutschen Akademischen Austauschdienst, Bonn 1988; T. Fingar, *Higher Education and Research in the PRC: Institutional Portraits*, Washington 1981.
- 13) Vgl. H. Kühner, *Die Chinesische Akademie der Wissenschaften und ihre Vorläufer 1928-1985*, Hamburg 1986.
- 14) Vgl. Wolfgang Bartke, *Who's Who in the People's Republic of China*, 3rd edition, München 1990.

Yu-Hsi Nieh

Zur politischen und wirtschaftlichen Lage Macaus

1 Politische Lage: Mißtöne in den Beziehungen zu Beijing

Die portugiesische Kolonie Macau mit einer Fläche von 17,42 qkm und 443.500 Einwohnern wird nach der Vereinbarung von 1987 zwischen Beijing und Lissabon am 20. Dezember 1999 an China zurückgegeben. Nach der "Nelkenrevolution" von 1974 unter der Leitung von General Antonio Spínola hatte die neue sozialistische Regierung in Lissabon die Kolonie an der südchinesischen Küste schon aufgeben wollen. Bei der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Beijing und Lissabon 1979 einigten sich beide Seiten in einem in Paris ausgehandelten Dekret darauf, den Status von Macau als "Chinesisches Territorium unter portugiesischer Verwaltung" zu definieren.¹ So gab es bei den sino-portugiesischen Verhandlungen über die Rückgabe von Macau im Vergleich zu der sino-britischen Verhandlung über die Rückgabe Hongkongs an China kaum Schwierigkeiten. Für die Lösung der Macau-Frage übernahm man das Hongkong-Abkommen von 1984 als Modell,² und auch der Fortgang der Verhandlungen über die Ausführung des Macau-Vertrags befindet sich im Kielwasser Hongkongs.

Im Hinblick auf die eigene Zukunft sind die Einwohner von Hongkong und Macau von der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in China im Juni 1989 schockiert, obwohl die Protestdemonstrationen in Macau gegen das Beijinger Massaker verhältnismäßig kleinere Wellen schlugen als in Hongkong³ und die Regierung in Lissabon nach dem Ereignis nicht wie London die Arbeit der Liaison-Gruppe für die Vorbereitung der Rückgabe ihrer Kolonie an China demonstrativ für einige Monate suspendierte. Am 5. Ok-

tober des vergangenen Jahres lobte der chinesische Ministerpräsident Li Peng gegenüber dem Macauer Gouverneur Carlos Montez Melancia bei dessen Besuch in Beijing die "besonnene" Haltung Portugals zu den Vorgängen vom 4. Juni.⁴

Bei der 6. Sitzung der sino-portugiesischen Liaison-Gruppe vom 4.-8. Dezember 1989 in Macau sind beide Seiten zur Übereinstimmung darüber gekommen, für Macau die Mitgliedschaft in der Welthandelsorganisation GATT und in der Internationalen Meeresorganisation, IMO, zu beantragen. Auf Fragen von Journalisten sagte der chinesische Delegationsleiter, Kang Jimin, daß man auf der Sitzung nicht über die Anwendung der Internationalen Menschenrechtskonvention in Macau diskutiert habe. Weder die chinesische noch die portugiesische Seite denke zur Zeit daran. Ferner erklärte er, wenn die portugiesische Seite einen solchen Vorschlag unterbreiten sollte, dann müsse die Frage von beiden Seiten miteinander besprochen und gemeinsam gelöst werden.⁵ Die Frage wurde von den Journalisten gestellt, weil London bei der Wiederaufnahme der Arbeit der sino-britischen Liaison-Gruppe für die Übergabe Hongkongs Ende September 1989 von der chinesischen Regierung verlangt hatte, der Hongkonger Bevölkerung Freiheit nach 1997 zu garantieren. Außerdem bereitet die Hongkonger Regierung ein "Bill of Rights" vor, das die Grundrechte der Bevölkerung über das Jahr 1997 hinaus sichern und das Vertrauen der Einwohner in die Zukunft, das infolge der Unterdrückung der Demokratiebewegung in China stark gesunken ist, wiederherstellen soll. All dies stieß auf das Unbehagen der chinesischen Führung; es wurde kritisiert, daß die Briten in der Hongkong-Frage die

Karten von "Willen" und "Vertrauen" der Bevölkerung sowie internationalen Menschenrechten gegenüber China ausspielen.⁶

Aber in den letzten Monaten wurden auch die Beziehungen zwischen Beijing und Macau durch eine Reihe von öffentlichen Disputen getrübt. Kurz vor der 7.Sitzung der sino-portugiesischen Liaison-Gruppe vom 15.-18.Mai 1990 in Beijing hat Lu Ping, stellvertretender Direktor des Büros für Hongkong und Macau des chinesischen Staatsrats (Regierung) und Generalsekretär des Komitees zum Entwurf des Grundgesetzes für Macau (KEGM), auf der Tagung des KEGM am 10.Mai in Hangzhou zu einigen empfindlichen Fragen einen harten Standpunkt Beijings geäußert.

Lu Pings Worten zufolge wird China ab 1999 in Macau als chinesischer Sonderverwaltungszone (SVZ) ebenso wie ab 1997 in der chinesischen SVZ Hongkong Truppen stationieren. Die führenden Posten der SVZ-Regierung werden nur mit chinesischen Bürgern (ohne portugiesischen Paß) besetzt. Das Grundgesetz der SVZ soll das portugiesische Gesetz über Menschenrechte nicht einschließen. Darüber hinaus attackierte Lu Ping die Macauer Regierung wegen der Amnestie von über 45.000 illegalen Einwanderern im Frühjahr d.J. und verlangte von den Portugiesen, ihre kolonialen Statuen in Macau zu demontieren. Anfang Juni hat er die Macauer Regierung weiter offen kritisiert, die "Lokalisierung" der Verwaltung (d.h. Dekolonisierung oder Einsetzung von Einheimischen in die führenden Positionen), die Übersetzung der Macauer Gesetze ins Chinesische und die Einführung des Chinesischen als offizielle Sprache in Macau verzögert zu haben. Beijing bemängelte auch, daß der ins Chinesische übersetzte Titel des vom portugiesischen Parlament am 17.April 1990 verabschiedeten neuen Organisationsstatuts von Macau "Aomen Xianzhang", das der Kolonie noch mehr Autonomie bringt, wie eine Verfassung klinge und daß eine neue taiwanesisches Handels- und Touristenrepräsentation in Macau einen halbamtlichen Namen tragen dürfe.⁷

Seit Mitte der 60er Jahre steht Macau politisch im großen Schatten der VR China. So gab es zunächst auch keine Reaktion auf Lu Pings heftige Kritiken. Aber ein Teil der Parlamentarier in Lissabon und Macau sind sehr unzufrieden mit der "Kotau"-Politik von

Gouverneur Melancia gegenüber Beijing. Sie empörten sich besonders darüber, daß der Gouverneur zahlreiche Stellen der Rede des portugiesischen Ministers für parlamentarische Angelegenheiten, Dias Loureiro, zur Feier des portugiesischen Nationalfeiertages (10.Juni) in Macau gestrichen hatte. Dabei handelte es sich angeblich u.a. um die Rühmung der kolonialen Geschichte Macaus, die Gewährung von Menschenrechten in Macau sowie die Betonung der Aufrechterhaltung der portugiesischen Sprache in Macau nach 1999. Die Rede wurde vom Generalsekretär der Macauer Regierung auf der feierlichen Veranstaltung vorgelesen, weil Loureiro wegen einer Flugverspätung nicht rechtzeitig in Macau angekommen war. Melancia, um eine zusätzliche Belastung der Beziehungen Macaus mit Beijing zu vermeiden, hat nach eigener Angabe die Streichung der für die Chinesen empfindlichen Stellen aus der Rede mit Loureiro in London telefonisch abgesprochen.⁸

Trotzdem mußte der Gouverneur zu einem Hearing vor einem Komitee des Parlaments in Lissabon erscheinen. Denn Portugal steht kurz vor den Wahlen, und die Abgeordneten der "Sozialdemokraten" (PSD) versuchten bei dieser Gelegenheit, ihre politischen Gegner "Sozialisten" (PS), zu denen Staatspräsident Mario Soares und Gouverneur Melancia gehören, zu attackieren - die Kolonie untersteht direkt dem Präsidenten, der auch den Gouverneur ernennt.

Unter dem Druck der Abgeordneten hat Melancia am 28.Juni d.J. nach seinen Gesprächen mit Präsident Mario Soares und Ministerpräsident Cavaco Silva und vor der parlamentarischen Anhörung in Lissabon eine starke Position gegenüber Beijing eingenommen. Er hielt den Chinesen, und zumal Lu Ping, die Einmischung in die inneren Angelegenheiten Macaus vor und äußerte seine Besorgnis über den Wandel in den Beziehungen zwischen beiden Staaten. Nach seiner Rückkehr in Macau sagte er aber, daß seine kritischen Äußerungen in Lissabon den Zweck hätten, im Interesse Macaus die sino-portugiesischen Beziehungen zu verbessern. Die chinesische Seite, die Melancia besonders wegen seines Einsatzes für eine Aufhebung der Wirtschaftssanktionen der EG gegen China nach der blutigen Unterdrückung der Demokratiebewegung in Beijing 1989 eigentlich als einen guten Freund betrachtete, zeigt auch kein Interesse, die

öffentliche Polemik fortzusetzen und den Gouverneur weiter in einer Zwickmühle zu lassen. So erklärte eine "angesehene und respektierte Persönlichkeit" (Quanwei renshi) in Beijing in einem Interview mit der (von Beijing gesteuerten) Hongkonger Zeitung *Wenhuibao*, daß man Lu Pings Worte mißverstanden habe.⁹

Kaum war die Polemik zwischen Lu Ping und Melancia wie "ein Sturm im Wasserglas" beendet, wurde dieser tief in eine andere Affäre verwickelt. Dem Gouverneur wurde vorgeworfen, für den Bau des internationalen Flughafens in Macau von der deutschen Firma Wiedleplan Consultancy 2,8 Mio. Patacas (359.000 US\$) erhalten zu haben.¹⁰ Obwohl er die Behauptung zurückwies, ist er laut jüngsten Meldungen am 27.September von seinem Amt zurückgetreten. Das Amt wird vom bisherigen Minister (Secretary) für wirtschaftliche und politische Angelegenheiten von Macau, Francisco Luis Muteria Nabo, provisorisch übernommen. Die Ernennung des neuen Gouverneurs wird erst nach der Präsidentschaftswahl in Portugal im Januar des kommenden Jahres erwartet.¹¹

2 Die Wirtschaftslage

Nach der oben bereits erwähnten sino-portugiesischen Vereinbarung von 1987 soll Macau wirtschaftlich nach der Rückkehr an China Ende 1999 weiterhin als Freihafen und unabhängige Zollregion mit freiem Kapitalfluß, eigenem Finanzwesen sowie eigener konvertierbarer Währung bestehen bleiben. Es braucht keine Steuereinnahmen an die chinesische Regierung abzuführen. Unter der Bezeichnung "Macau, China" darf es wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen zu anderen Ländern und internationalen Organisationen unterhalten und dementsprechende Verträge abschließen. Trotzdem ist es nicht zu vermeiden, daß die Wirtschaft Macaus in zunehmenden Maße von der Lage in China, positiv oder negativ, beeinflußt wird.

Infolge der weltweit abgeschwächten Konjunktur und zusätzlich wegen der restriktiven Politik Chinas nach dem blutigen Ereignis vom 4.Juni des vergangenen Jahres nahm das Wirtschaftswachstum Macaus weiter an Tempo ab. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 1989 nach vorläufigen Schätzungen der Regierung nominell (zu Marktpreisen) mit 24.757,2 Mio.Pat. um 17,7% (1987 um 24,6% und 1988

Tabelle: Strukturdaten

Bereich	1987	%	1988	%	1989	%
Einwohner (am Jahresende) 1.000	423,3	(+ 2,6)	443,5	(+ 2,1)	452,3	(+ 2,0)
Einwohner pro qkm	24.300		25.459		25.964	
BIP zu lfd. Preisen in Mio.Pat.*	13.072,9	(+24,6)	20.994,3	(+16,2)	24.747,2	(+17,7)
Pro-Kopf-BIP zu lfd. Preisen in Mio.Pat.	42.200		47.800		55.300	
BIP zu Preisen von 1982 in Mio.Pat.	12.211,9	(+12,4)	13.127,4	(+ 7,5)	13.895,7	(+ 5,7)
Verwendung des BIP zu Preisen von 1982						
Privatverbrauch in Mio.Pat.	5.173,2	(+ 8,6)	5.670,4	(+ 9,5)	5.915,1	(+ 4,3)
Staatsverbrauch in Mio.Pat.	693,1	(+23,4)	852,4	(+22,1)	990,8	(+16,8)
Bruttoanlageinvest. in Mio.Pat.	2.475,6	(+ 6,7)	2.895,7	(+17,0)	3.038,2	(+ 4,3)
Lagerbestandsveränd. in Mio.Pat.	56,0		61,3		47,9	
Export (Güter u. Dienstl.) in Mio.Pat.	11.594,1	(+17,5)	12.255,9	(+ 5,7)	13.089,0	(+ 6,8)
Minus Imp. (Güter u. Dienstl.) in Mio.Pat.	7.790,2	(+15,4)	8.608,3	(+10,5)	9.185,4	(+ 6,7)
Staatshaushalt						
Einnahmen in Mio.Pat.	2.448,7	(+ 9,46)	2.941,3	(+20,16)	3.866,1	(+31,4)
Ausgaben in Mio.Pat.	2.320,8	(+12,46)	2.827,0	(+21,8)	3.448,8	(+22,0)
Veränd. d. Verbraucherpreisindex	124,03	(+ 4,7)	133,68	(+ 7,8)	145,41	(+ 8,8)

* 8,03 Pat. = 1 US\$ (1989)

Quelle: "Macau in figures" 1989, 199, Government of Macau

um 16,2%) gestiegen, aber real (zu konstanten Preisen mit Basisjahr 1982) hatte es mit 13.895,7 Mio.Pat. nur eine Zuwachsrate von 5,7% zu verzeichnen, nach 12,4% 1987 und 7,5% 1988. Die reale Zuwachsrate beim Privatverbrauch sank von 9,5% (1988) auf 4,3% und beim Staatsverbrauch ebenfalls von 22,1% auf 16,8%. Die Bruttoanlageinvestitionen legten real um 4,3% zu, nach 17% im Vorjahr. Während die öffentlichen Investitionen mit einer Zuwachsrate von 15,1% im Vergleich zu der vorjährigen von 8,8% kräftig zunahm, wuchsen die Privatinvestitionen nur um 2,2%, nach 18,6% im Vorjahr, dabei nahmen die Investitionen bei Maschinen und Geräten sogar um 7,4% ab, nach einer Steigerung von 8,8% im Vorjahr. Der gesamte Inlandsbedarf einschließlich der Lagerbestandsveränderungen stieg nur um 1,2%, was weit hinter der Zuwachsrate von 12,8% im Jahre 1988 liegt.¹²

Der Außenhandel ist die Hauptsäule der Wirtschaft Macaus. Der Exportwert von Handelsgütern belief sich 1989 auf 13.193,8 Mio.Pat. (9,92% höher als 1988) und der Importwert auf 11.879,1 Mio.Pat. (14,49% höher). Damit wies die Handelsbilanz einen Überschuß von 1.314,7 Mio.Pat. (19,23% niedriger als 1988) auf.¹³ Im ersten Quartal 1990 betrug der Exportwert 2.632,02 Mio.Pat. (+7,95% gegenüber dem Vorjahresquartal) und der Importwert 2.606,98 Mio.Pat. (+2,3%); daraus ergab sich ein Handelsüberschuß von 25,04 Mio.Pat. (im Vorjahr: 110,03 Mio.Pat. Defizit).¹⁴ Wichtige Ausfuhrüter sind Textilien und Kleidung, Spielzeuge, Elektronikzeugnisse, Kunstblumen, Lederwaren und Optikartikel. Bei den Einfuhren

handelt es sich hauptsächlich um Nahrungsmittel und Getränke, Konsumgüter aller Art, Rohstoffe, Investitionsgüter, Brennstoffe und Schmiermittel. Die wichtigsten Handelspartner Macaus sind die USA, China, Hongkong, Japan und Deutschland. Die USA hatten 1989 einen Anteil von 37,5% an Macaus Gesamtexport, Hongkong 14,7% und die BR Deutschland 10,4%. Bei den Importen stand Hongkong im gleichen Jahr mit einem Anteil von 42,1% an erster Stelle, die VR China mit 19,6% und Japan mit 10,2% an der zweiten bzw. der dritten Stelle. Im ersten Quartal 1990 betragen die Exporte in die USA 912,16 Mio.Pat. (+10,2% gegenüber dem Vorjahresquartal), nach Hongkong 425,92 Mio.Pat. (+6,2%) und nach Deutschland 274,54 Mio.Pat. (+12,8%). Die Importe aus Hongkong stiegen im gleichen Zeitraum um 6,1% auf 1.101,65 Mio.Pat., die aus der VR China und Japan sanken um 15,4% und 6,5% auf 473,18 Mio.Pat. bzw. 252,31 Mio.Pat.¹⁵

Ein weiterer wichtiger Wirtschaftssektor Macaus ist der Fremdenverkehr. Die Zahl der Touristen stieg 1989 gegenüber dem Vorjahr um 1,38% auf 56,2 Millionen. Während aus den USA und Westeuropa zunehmend weniger Touristen einreisten, stieg deren Anzahl aus Hongkong um 1,6% auf über 4,61 Millionen, was 82% der Gesamt-touristenzahl entspricht. Die meisten Hongkonger Touristen kommen über das Wochenende zum Glücksspiel nach Macau. Die Bruttoeinnahmen der Casinos stiegen 1989 um 43,6% auf 5.115 Mio.Pat., dies entspricht 20,7% des BIP.¹⁶

Die Regierungseinnahmen lagen 1989 bei 3.866,1 Mio.Pat. (+31,4%), davon entfielen 37% (1.431,6 Mio.Pat.) auf

Glücksspielkonzessionen, 13,2% (510,8 Mio.Pat.) auf direkte und 10,5% (404,8 Mio.Pat.) auf indirekte Steuern. Die Regierungsausgaben erhöhten sich um 22% auf 3.448,8 Mio.Pat. Damit hatte das Budget einen Überschuß von 417,3 Mio.Pat. zu verzeichnen. Nach Fertigstellung des neuen Containerhafens mit Kosten in Höhe von 180 Mio. Pat. haben die Bauarbeiten am neuen internationalen Flughafen (Kosten 3,5-4 Mrd.Pat.) bereits begonnen und sollen planmäßig 1994 abgeschlossen werden. Außerdem ist eine Müllbeseitigungsanlage und eine zweite Brücke zwischen Macau und Teipa mit Investitionen von 500 Mio. bzw. 400 Mio.Pat. geplant.¹⁷ Allerdings gibt es Befürchtungen, daß der Rücktritt von Gouverneur Melancia die Ausführung der neuen Pläne verzögern könnte.

Anmerkungen:

- 1) Rolf D. Cremer, "Wirtschaft und Politik in Macau. Zur zukünftigen Stellung Macaus vor dem Hintergrund des chinesisch-britischen Abkommens über Hongkong und der chinesischen Wirtschaftsreform", in: *Asien*, Hamburg, April 1985, S.76 ff, hierzu S.76-77; Rodrich Ptak, "Macau", in: *Universitas* 9/1989, S.861 ff, hierzu S.863.
- 2) Vgl. dazu Yu-Hsi Nieh, "Die Zukunft Macaus - Kommentar zu dem chinesisch-portugiesischen Abkommen vom 13. April 1987", in: *C.a.* April 1987, S.320 ff.
- 3) Siehe dazu *C.a.* Juni 1989, Ü 34, S.422.
- 4) *XNA*, 6.10.89; *SWB*, 10.10.89.
- 5) *DGB*, 10.12.89; *SWB*, 11.12.89.
- 6) Siehe ausführlich dazu, Yu-Hsi Nieh, "Die Wiederbelebung der sino-britischen Kontroverse über Hongkong", in: *C.a.* Dezember 1989, S.931 ff.
- 7) "Hong Kong, Macau. Country Report No.3 1990", London, S.24 ff.
- 8) Emily Lau, "Governor accused of Kowtowing to Peking. Speech impediment", in: *FEER*, 12. Juli 19, S.19; Lin Yalin, "Aodu nongze Lu Ping dui Ao shiwu zhishou hua-jiao" (Macaus Gouverneur warf Lu Ping zornig die arrogante Einmischung in Macaus Angelegenheiten vor), in: *Baixing*, Hongkong, 16. Juli 1990, S.6 ff.
- 9) Ebenda.
- 10) *FEER*, 30.8.90.
- 11) *XNA*, 29. und 30.9.90.
- 12) Zahlen nach Regierungspublikation "Macau in figures 1989".
- 13) Ebenda.
- 14) Boletim Mensal do Comércio Externo, Mar. 1990.
- 15) Ebenda.
- 16) Siehe Anm.12.
- 17) *FEER*, 30.8.90.